

Neue Lebensfreude entdecken trotz Krebs

LÜBECK. Das neue Kursprogramm der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e.V. will von Krebs Betroffene und ihre Angehörigen dabei unterstützen, aktiv mit der Erkrankung umzugehen.

Negative Gefühle loslassen und neue Lebensfreude entdecken – das ist möglich beim Kunst-Workshop am 13. Februar. Neben kreativer Betätigung ist auch ausreichend Raum und Zeit für Gespräche. Eine beschwingte Auszeit bietet der Kurs „Tanz dich fit“ ab 8. April, der das eigene Körpergefühl stärken soll. Alle Übungen können im Sitzen und Stehen ausgeführt werden. Eher meditativ und entspannend wird es beim Qi-Gong-Kurs am 12. Juni. Körper, Atem und Geist werden hier mit sanften Bewe-

gungen in Einklang gebracht. Kognitive Einschränkungen sind eine häufige Folge der Krebserkrankung, daher bietet „Denksport – Bewegung für die Gehirnmuskeln“ gezielte Koordinations- und Achtsamkeitsübungen, um die geistige Fitness anzukurbeln. Außerdem gibt es verschiedene Online-Kurse: Yoga-Atemübungen startet am 10. Februar, der Fatigue-Onlinekurs am 23. März, Therapeutisches Schreiben am 16. Mai und Gedächtnistraining am 19. Mai. Alle Kurse sind kostenfrei. Eine Übersicht aller Termine und die Möglichkeit, sich anzumelden, gibt es online unter www.krebsgesellschaft-sh.de/termine/kategorie/kurse-workshops oder per E-Mail an anmeldung@krebbsgesellschaft-sh.de

Abend-Flohmarkt in St. Philippus

LÜBECK. Zu einem Late-Night-Nummernflohmarkt für Kinderartikel laden die Veranstalterinnen für Freitag, 20. Februar, in den Gemeindesaal der Kirche St. Philippus, Schlutuper Straße 52, ein. Von 18 bis 21 Uhr wird dort Kin-

derkleidung in den Größen 50 bis 176, Spielzeug, Babyausstattungen sowie Umstandskleidung angeboten. Ab 17.30 Uhr haben Schwangere und Eltern mit Tragekindern Einlass. Anmeldung: kinderflohmarkt-stphilippus@gmx.de

Premiere des Schauspielkurses

LÜBECK. Der Jugendkursus der zwölf- bis 15-jährigen Schauspiel-schülerinnen und Schauspiel-schüler der Schauspielschule der Gemeinnützigen haben unter der Leitung von Mathis Dieckmann das Theaterstück „Zirkus Royal“ erarbeitet, das am Sonnabend, 21. Februar, ab 17 Uhr im Theaterhaus, Königsstraße 17, seine Premiere feiert. Eine junge Adelige gerät dabei zwischen ihren Stand und den Zirkus, ein mysteriöser Todesfall erschüttert die

Gesellschaft, und die Frage nach Wahrheit und Gerechtigkeit gerät ins Wanken. Ein Theaterstück über Ausgrenzung, Gerüchte und die zerstörerische Kraft von Meinungsmache – und über den Mut, ihr etwas entgegenzusetzen. Karten für die Premiere und die zweite Aufführung am Donnerstag, 26. Februar, ab 18.30 Uhr, gibt es für 12, erm. 9 Euro unter Tel. 0451/58344870 oder per Mail an schauspielschule@die-gemeinnuetzige.de



Blick ins Sportbad Ziegelstraße: Die Preise in den Lübecker Bädern steigen ab März.

Foto: Agentur 54°

Schwimmen in Lübeck wird teurer

Ab März steigen Eintrittspreise um 36 Prozent – Auch Schulen müssen mehr zahlen.

LÜBECK. Mit großer Mehrheit hat die Bürgerschaft jüngst der Erhöhung der Schwimmbadpreise in Lübeck zugestimmt. 40 Politikerinnen und Politiker votierten dafür, drei dagegen.

Ab 1. März steigen die Eintrittspreise für Erwachsene von 4,40 auf 6 Euro. Kinder zahlen künftig 3 statt 2,20 Euro. Das entspricht jeweils einem Anstieg von 36 Prozent. Ursprünglich hatten die Schwimmbäder mit deutlich höheren Preisen kalkuliert. Eine geplante Erhöhung um 59 Prozent war aber auf breiten Widerstand in der Politik gestoßen und abgelehnt worden.

„Ohne Erhöhung der Eintrittspreise müssten wir Bäder schließen“, sagte Mandy Siegenbrink, Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen. Sie lobte die Verwaltung für die Erarbeitung der neuen Preise und begrüßte zudem, dass die Preise künftig alle zwei Jahre gemäß der Inflation erhöht werden sollen. Damit sollen große Preissprünge wie jetzt vermieden werden. Der Eintritt war zuletzt 2017 angehoben worden. Juleka Schulte-Ostermann

(GAL) kritisierte die aus ihrer Sicht unzureichende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. „Die Beteiligung ist eine gesetzliche Pflicht.“ Sie sprach sogar davon, die Kommunalaufsicht einschalten zu wollen und forderte, das Thema zu vertagen und die Beteiligung nachzuholen.

ONLINE-PETITION GEGEN HÖHERE EINTRITTSPREISE

„Sie malen ein Schreckgespenst an die Wand, das es so gar nicht gibt“, erklärte Gregor Voht (Freie Wähler). Er findet, dass der erste Entwurf sinnvoll abgemildert worden sei. „Ich sehe es auch so, dass es eine Beteiligung hätte geben müssen“, sagte hingegen Judith Balke (Grüne). Sie sprach sich jedoch dagegen aus, den Prozess zu verzögern. Balke: „Dies ist ein perfektes Beispiel dafür, warum wir den beschlossenen Kinder- und Jugendbeirat brauchen.“

Knapp 600 Unterschriften innerhalb von einer Woche hat die Lübeckerin Kerstin Herrnkind mit einer Online-Petition gegen

die Preiserhöhung eingesammelt. Entsprechend unzufrieden ist die Initiatorin mit dem Votum der Bürgerschaft. „Selbst wenn bestimmte Gruppen, etwa Familien mit Kindern, Rabatte bekommen, bleibt der Schwimmbadbesuch für viele Menschen unerschwinglich“, sagt Kerstin Herrnkind.

Die Lübeckerin denkt dabei an jene, die offiziell als Normalverdiener gelten, aber jeden Euro zweimal umdrehen müssen, um über die Runden zu kommen. „Diese Menschen hat die Politik nicht auf dem Schirm. Sie fallen durch jedes Raster, weil man an der Kasse schlecht die Steuererklärung vorzeigen kann.“ Sie kann sich nicht vorstellen, dass angesichts der höheren Eintrittspreise mehr Menschen schwimmen gehen werden.

NUTZUNG FÜR SCHULEN WIRD TEURER

Mehr Besucher sind jedoch das Ziel des neuen Werkleiters der Lübecker Schwimmbäder, Andy Fröhler. Durch höhere Wasser-

temperaturen in den Kleinkindbereichen sollen mehr Familien angelockt werden. Zudem soll ein Ausbau des Kursprogramms Besucher bringen.

Parallel zur Preiserhöhung für die Allgemeinheit hat die Bürgerschaft auch die Preise für das Schulschwimmen angehoben. Die Nutzung der Bahnen und Becken durch die Schulen wird zum 1. März deutlich teurer. Für eine Stunde im 50-Meter-Becken werden pro Bahn 108 statt wie bisher 28 Euro fällig.

Seit 2010 wurden die Bahnmieten für das Schulschwimmen in den Schwimmbädern nicht angepasst. In dieser Zeit sind die Aufwendungen für Energie und Personal nach Angaben der Verwaltung deutlich gestiegen.

Für die Kosten kommt allerdings in jedem Fall die Stadt auf. Bisher wurden sie über höhere Defizite bei den Schwimmbädern verbucht. Künftig fallen sie ins Budget des städtischen Bereichs Schule und Sport. Dadurch sinkt das Defizit der Schwimmbäder. **DOR**



Das FRISEUR ATELIER

Brandenbaumer Landstraße 9
23566 Lübeck
04 51 / 6 81 01
www.Das-Friseur-Atelier.de



SCHUBERT
GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU
IHR HAUS UND GARTEN TEAM

Gartenarbeiten rund ums Haus.

Zum Jahresbeginn **30% Neukundenrabatt** auf alle Arbeiten.

Telefon: 0152 187 365 69
info@schubert-garten-und-landschaftsbau.de

TIERISCHE RABATTE

gültig vom 7.2.-21.2.26

20% auf zwei Artikel

DAS FUTTERHAUS Lübeck
Schwartauer Landstraße 6a
Ratzeburger Allee 127
Geniner Straße 133

DAS FUTTERHAUS

futterhaus.de

Spontantrauungen am Valentinstag

LÜBECK. Was 2022 im Dom zu Lübeck begann, hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil in den Lübecker Innenstadtkirchen entwickelt: Sich spontan kirchlich trauen oder segnen zu lassen, ist hier alle zwei Jahre im Februar möglich. So auch in diesem Jahr am Valentinstag, 14. Februar, von 15 bis 18 Uhr in St. Aegidien. Ganz gleich, ob die in Liebe Verbundenen jung oder alt, frisch verliebt oder seit vielen Jahren zusammen, standesamtlich verheiratet oder nicht sind – alle Paare sind eingeladen, sich von einer der Pastorinnen Nicola Nehmzow, Anne Müller oder Bärbel Reichelt sowie von Vikar Per Olsens trauen oder segnen zu lassen. Auch bereits verheiratete Paare sind herzlich willkommen und können ihr Eheversprechen im Rahmen einer Segnung erneuern. Selbstverständlich richtet sich das Angebot ebenso an queere Paare.

„Ich erinnere mich gut an die Spontantrauungen vor zwei Jahren in St. Jakobi mit 17 Trauungen und fünf Segnungen“, berichtet



Am Valentinstag finden zum dritten Mal Spontantrauungen in den Lübecker Innenstadtkirchen – dieses Mal in St. Aegidien – statt. Die Pastorinnen Nicola Nehmzow, Bärbel Reichelt und Anne Mareike Müller (v. li.) laden alle Liebenden und Verliebten herzlich dazu ein. Foto: Steffi Niemann

Nicola Nehmzow. „Da ploppete in den Traugesprächen auf einmal ein ganzes Leben auf. Diese Vielschichtigkeit – auch im Bezug zu Gott – ist einfach unglaublich

schön“. Die Paare erwarten eine festlich geschmückte Kirche sowie Ehrenamtliche, die sich auf sie und ihre Geschichte freuen. Sie können einen Trauspruch und

die passende Musik für ihre Trauung oder Segnung auswählen. Für Paare mit Kindern gibt es ein kleines Angebot zum Spielen. Vor der Trauung oder Segnung findet ein kurzes persönliches Gespräch statt. Die Pastorinnen und Pastoren nehmen sich bewusst Zeit für jedes Paar. Jede Feier dauert etwa 20 Minuten und umfasst das Ja-Wort, ein Gebet, eine Lesung, Musik sowie den Segen. Kurze Wartezeiten sind möglich, werden jedoch gut überbrückt – etwa durch die Auswahl eines passenden Trauspruchs und der Musik. In dieser Zeit werden auch die notwendigen Daten der Paare aufgenommen. Für eine kirchliche Trauung ist die Eheurkunde vom Standesamt mitzubringen; außerdem muss mindestens eine Person des Paares Mitglied einer Kirche sein.

Die Idee für das Spontan-Format stammt ursprünglich aus Schweden. Am Valentinstag finden an mehreren Orten im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg Aktionen und Segnungen zum Valentinstag statt.